

Graz als Gastgeberstadt des Europäischen Kulturparlaments

Das Europäische Kulturparlament

Das Europäische Kulturparlament (ECP) wurde im November 2001 in den Räumlichkeiten des Europarates in Straßburg gegründet. Ziel war und ist es, die Rolle der kulturellen und künstlerischen Ideen und Initiativen in Europa zu stärken und die ethischen und ästhetischen Werte eines gemeinsamen Europas zu fördern. Das ECP sollte den Stimmen unabhängiger Künstler:innen und kultureller Persönlichkeiten Raum geben. Diese Stimmen sollten gehört werden, um den starken Einfluss der Technokratie im europäischen Integrationsprojekt auszugleichen. Darüber hinaus wollten die Gründer:innen des ECP den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Bürger:innen von EU-Länder und den europäischen Nachbarländern sowie zwischen den verschiedenen Bereichen der Kunst, der Philosophie und der Literatur stärken. Zu diesem Zweck wurden herausragende Künstler:innen und andere kulturelle Persönlichkeiten aus allen Teilen des Kontinents zu Mitgliedern des ECP ernannt. Bis Februar 2023 gehören dem Kulturparlament rund **160 Mitglieder aus 43 europäischen Ländern** an. Neue Mitglieder werden von einem Nominierungsausschuss auf Vorschlag von ECP-Mitgliedern und ECP-Gaststädten ernannt. Ein ECP-Mitglied hat das Recht, zwei neue Mitglieder aus anderen Ländern als seinem eigenen vorzuschlagen. **Jede Gastgeberstadt hat das Recht, 3 neue ECP-Mitglieder zu nominieren.**

Das ECP hat bisher **zwanzig Sitzungen** abgehalten – in:

- Brügge 2002
- Graz 2003
- Genua 2004
- Lissabon 2005
- Turku 2006
- Sibiu 2007
- Liverpool 2008
- Göteborg 2009
- Athen 2010
- Pécs 2011
- Berlin 2012
- Edinburgh 2013
- Pristina 2014
- Girona 2015
- Batumi 2016
- Rotterdam 2017
- Berlin 2018 (Workshop)
- Dilidschan, Armenien 2019
- Berlin 2020 (digitales Seminar)
- Berlin 2021 (Symposium)
- Kaunas 2022

Die Sitzungen dauern in der Regel **drei Tage** – meist von Freitag bis Sonntag, mit Ankunft der Teilnehmer:innen am Donnerstagabend. Bei der Eröffnung haben die Politiker:innen aus dem Gastgeberland und/oder der/die örtliche Bürgermeister:in die Möglichkeit, die Teilnehmer:innen begrüßen. Zudem können zwei oder drei Hauptredner:innen (mindestens eine prominente

Kulturpersönlichkeit oder ein Künstler/eine Künstlerin aus dem Gastgeberland) bei der Eröffnung zu den Teilnehmer:innen sprechen. Die Sitzung selbst umfasst Plenarsitzungen, interaktive Treffen mit lokalen Künstler:innenn, Workshops und künstlerische Veranstaltungen. Das zentrale Thema der Sitzung wird in Zusammenarbeit zwischen der Gastgeberstadt und dem ECP festgelegt.

Dabei werden wichtige europäische Themen diskutiert, wie z.B.:

- Toleranz und Verständigung
- Kreative Räume in Europa
- Die Rolle der Kultur bei der Förderung des europäischen Zusammenhalts
- Interkultureller Dialog
- Die Bedeutung von Qualität
- Demokratie als Herausforderung für Kultur und Medien
- Europas Relevanz in einer globalisierten Welt
- Meinungsfreiheit
- Populismus und Extremismus in Europa
- Kreativität, Innovation und kulturelle Identität
- Europäische Werte
- Migration
- Humanitäres Engagement in Kultur und Bildung
- Kultur in Zeiten des Krieges

Im Rahmen des ECP wurden bereits mehrere paneuropäische **Projekte** ins Leben gerufen, wie *NUROPE – Nomadic University for Arts, Philosophy and Enterprise in Europe* (Sitz in Turku, Finnland) und *Love Difference* (Sitz in Biella, Italien), *Citybooks* (Sitz in Graz, Österreich), *Music Mind Trust* (Sitz in Sussex, Großbritannien). Darüber hinaus hat sich das ECP mit verschiedenen Aspekten wie „*Die strategische Rolle der Kultur im europäischen Projekt*“ und „*Der kreative Prozess – Was Kunst und Kultur der Gesellschaft bieten können*“ befasst.

Das ECP ist auch ein wichtiger europäischer **Think-Tank**. Seine Forschungsgruppe hat Berichte über die Lissabon-Strategie (2006), über den interkulturellen Dialog (2007) und über Demokratie (2008) erstellt. Mehr über das ECP, seine Mitglieder und seine verschiedenen Sitzungen finden Sie auf der Website www.kulturparlament.com. Das ECP kooperiert mit vielen wichtigen Projekten und Institutionen, wie *A Soul for Europe*, Berlin; *The Transatlantic Dialogue*, TAD, Luxemburg; *Institute for Cultural Diplomacy*, Berlin und *The Academy for Cultural Diplomacy*, Tbilisi, Georgien.

Seit 2010 verfügt das ECP auch über ein Netzwerk für junge Künstler:innen und Kulturmanager:innen (18-35 Jahre), das seit 2017 den Namen **ECP Future Generation** trägt. Neben eigenen lokalen Treffen organisiert das ECP Future Generation eine (getrennt finanzierte) Jugendsitzung in Verbindung mit jeder ECP-Jahressitzung. Im Herbst 2019 organisierte das Netzwerk ein Festival in Brüssel.

Das ECP ist ein gemeinnütziges Netzwerk und Forum ohne grundlegende finanzielle Mittel für die Vorbereitung und Organisation von großen Veranstaltungen. Die Verwaltung basiert auf ehrenamtlicher Arbeit. Alle zwanzig bisherigen Veranstaltungen wurden von den gastgebenden Städten oder Regionen finanziert.

Die Kosten für die Teilnahme von etwa 70 bis 100 ECP-Mitgliedern aus 25 bis 40 europäischen Ländern an einer dreitägigen Konferenz hängen von den Flugpreisen, den Transfers vor Ort, den Unterkunftskosten, den Verpflegungskosten und der Verfügbarkeit von Konferenzräumen ab. In einigen Fällen hat die Gastgeberstadt nur die Unterbringung vor Ort, die Verpflegungskosten und die Konferenzräume übernommen. Wenn keine Flüge finanziert werden, können wir nicht mit mehr als 50 bis 60 Teilnehmer:innenn rechnen. In diesem Fall könnte die Übernahme der Reisekosten für eine

ausgewählte Anzahl von Mitgliedern (z. B. bei relativ großer Entfernung zur Gastgeberstadt) in Betracht gezogen werden, um die geografische Vielfalt der Teilnehmer:innen zu erhöhen.

Die zwanzig oben genannten europäischen Städte können bezeugen, dass eine ECP-Sitzung ein bedeutsames Ereignis mit großem Potenzial für interessante, fruchtbare und inspirierende Begegnungen zwischen europäischen und lokalen Künstler:innen und Intellektuellen ist. Für europäische Kulturhauptstädte wie Brügge, Graz, Genua, Sibiu, Liverpool, Athen, Turku, Pécs und Kaunas haben die ECP-Sitzungen einen wichtigen Beitrag zu kultureller Bedeutung europäischer Dimension geleistet, sei es während der Vorbereitungen, während des Jahres selbst oder im Anschluss an das Kulturjahr. Die ECP-Mitglieder sind bekannte Kulturschaffende aus allen Bereichen der Kunst und Kultur – Literatur, Musik, Theater, Philosophie, Geschichte, Film, Tanz, Architektur, bildende Kunst und neue Medien. **Alle Künstler:innen sind bestrebt, interaktive Kontakte mit lokalen Kolleg:innen zu knüpfen** und stehen den lokalen Medien für persönliche Interviews während der Sitzung zur Verfügung. Eine ECP-Sitzung ist immer offen für interaktive Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den gastgebenden Organisationen. Sie ist auch offen für die Zusammenarbeit mit Medien und interessierten Zuschauer:innen aus dem lokalen Kulturleben, Universitäten, Kunstschulen und anderen relevanten Institutionen.

Für weitere Informationen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem ECP wenden Sie sich bitte an den Mitbegründer und Generalsekretär, Herrn Botschafter Dr. H. C. Karl-Erik Norrman:
karl-erik.norrman@kulturparlament.com.
Tel. +49-174-9399795

Für Informationen über die ECP-Sitzungen und ECP-Mitglieder besuchen Sie bitte unsere Website:
www.kulturparlament.com